

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Nachdem wir im letzten Jahr leider die Lange Nacht der Kirchen coronabedingt absagen mussten, hoffen wir sehr, dass wir 2021 wieder unsere Kirche in St. Kilian einen ganzen Abend lang öffnen können. Geplant ist es, am **Samstag, dem 11.9.** ab ca. 18 Uhr wieder ein buntes Programm mit vielen Begegnungen und Speis und Trank anzubieten. Der genaue Ablauf steht noch nicht fest, aber wir informieren Sie rechtzeitig über die Presse und die Aushänge in den Dörfern. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihr Kommen!

Kommen!

Evangelische Kirchengemeinde St. Kilian

Pfarramt Breitenbacher Str. 3, 98553 Schleusingen, OT St. Kilian
Internet www.stkiliankirche.de
Pfarrerin Constanze Greiner,
Tel: 036841-48106
pfarramt.stkilian@gmx.de,

Kirkassenführung: **NEU: Kreiskirchenamt Erfurt**
Handkassenführung vor Ort Maria Schmalz, Koppewiese 2, 98553 Schleusingen,
maria.schmalz@gmx.de

Bankverbindung: **NEU: Inhaber: Kreiskirchenamt Erfurt**
DE85 3506 0190 1565 6090 30 (KD-Bank) (für Spenden etc.)
DE65 5206 0410 0008 0015 29. (EK-Bank) (für
Gemeindebeitrag)

Bitte beachten: bei Einzahlungen auf die Konten des Kreiskirchenamtes muss immer im Betreff RT0442 stehen (das ist die Kennziffer für unsere Gemeinde!)

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde St. Kilian
Redaktion Constanze Greiner, Maria Schmalz, Steffi Lösch



Gemeindebrief

Kirchspiel St. Kilian
Altendambach, Breitenbach, Erlau,
Hirschbach, St. Kilian
Juli bis September 2021

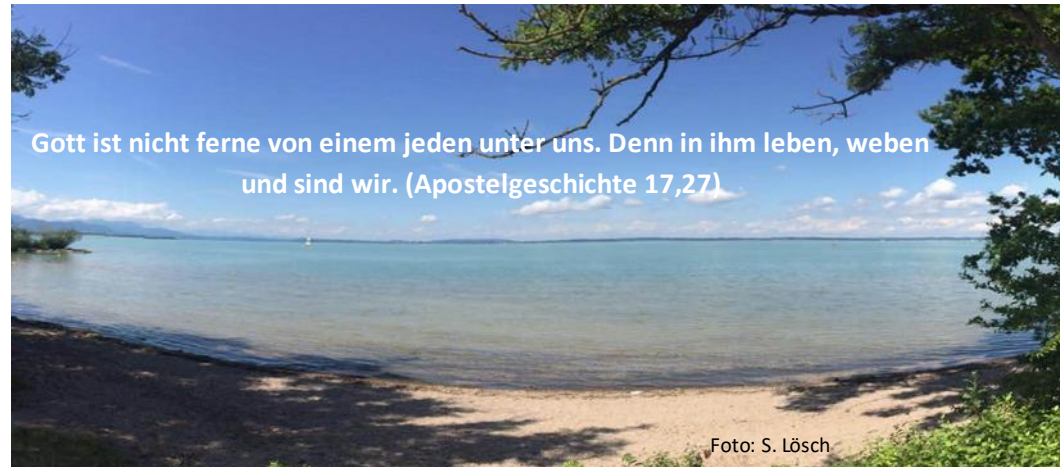


Foto: S. Lösch

Liebe Leserinnen und Leser,

„Hallo, Siri!“ „Hi, Alexa!“ – „Ja, was kann ich für dich tun?“ Nutzen und kennen Sie diese Kommunikation per Handy oder Tablet? Wenn nicht Sie, dann sicher die jüngere Generation in Ihrer Familie. Sehr praktisch, oder? Wie selbstverständlich wird da Kontakt aufgenommen zu einer nicht realen Person, um Fragen jeglicher Art zu klären. Und Wahnsinn, wie Alexa und Siri immer parat sind, wenn wir unsere mobilen Daten nutzen oder im WLAN sind. Da bekommt obiger Vers aus der Bibel, der 2000 Jahre alt ist, plötzlich einen ganz anderen Gegenwartsbezug. Das da jemand immer, sozusagen im Standby, an unserer Seite ist, und das auch gleichzeitig bei jedem unter uns, das liegt plötzlich in Zeiten des Internets und der weltweiten Vernetzung gar nicht mehr außerhalb unseres Vorstellungsvermögens. Und ist das nicht eine wunderbare Sache, man braucht das Smartphone noch nicht mal dabei zu haben, einfach: „Hallo, Gott!“ – „Hey, was gibt's? Ich bin da, ich höre.“ Und schon können Sie mit all ihren Fragen, egal wo Sie sind, zu ihm kommen. Nein, es antwortet keine wohlklingende Frauenstimme aus dem Hintergrund, das nicht, aber weil Gott eine uns so rundum umgebende Realität ist, werden Sie seine Antwort mit Sicherheit zu hören bekommen. Das hat er uns versprochen! Sei es in einer plötzlichen Eingebung, in einem hilfreichen Gespräch, in einem stillen Innehalten, wonach Sie plötzlich wissen, ja, so ist es. Ich möchte Ihnen Mut machen, setzen Sie sich doch einfach mal in diesen heißen Tagen in unsere immer offene Kirche. Sie werden Gottes Nähe spüren können, denn er ist auch Ihnen immer nah. Trauen Sie sich und wenden Sie sich mit Ihren offenen Fragen an Gott. Und bleiben Sie behütet und gesegnet! *Ihre Christiane Weiland*

Die Osterkirche in St. Kilian

Vom 28.03. bis zum 18.04.2021 hatte unsere lang vorbereitete Osterkirche ihre Türen geöffnet. Sicher haben auch viele von Ihnen die Ausstellung besucht. Das Vorbereitungsteam war völlig überrascht, welch großen und positiven Anklang dieses besondere Erlebnis gefunden hat. Insgesamt haben schätzungsweise 200-300 Leute unsere Kirche besucht und sich mit Hilfe des spannenden Audioguides und der liebevoll gestalteten Broschüren mitten in die Kar- und Ostergeschichte entführen lassen. Für die Kinder gab es an jeder der 9 Stationen ein kleines Objekt zum Mitnehmen, was zu Fragen anregte und auch den Tag noch ein wenig versüßte. Viele, mit denen wir ins Gespräch kamen, hatten eine „Lieblingsstation“ – entweder das Abendmahl, was zum Hinsetzen und „mitfeiern“ einlud, oder das flackernde Lagerfeuer im Hof des Pontius Pilatus mit dem Hahn, der schon recht aufgeweckt dreinschaute, oder auch das Kreuz mit Dornenkrone und Würfelbecher, an dem man seinen persönlichen Stein ablegen konnte. Beeindruckend war auch das Verlassen des dunklen Grabes - raus ins helle Tageslicht. In dem hier ausliegenden Gästebuch waren viele berührende und begeisterte Einträge zu lesen. Insgesamt haben mindestens 30 Personen an der Verwirklichung der Osterkirche mitgeholfen. Da waren Pflanzen und Dekomaterial, Stoffe und Tontöpfe zusammengetragen worden. Bauzäune wurden zur Verfügung gestellt, Stoff wurde zugeschnitten, ein Flötenensemble spielte die Musik für den Audioguide ein, Texte für die Broschüre wurden verfasst und gelesen und spannende Geräusche erzeugt. Unsere Jugendlichen haben den Audioguide ganz fachmännisch technisch realisiert. Osterkörbchen und Engel wurden gebastelt, Plakate entworfen und gedruckt, ein Holzpferd als Esel verkleidet, der knieende Jesus aus Strohsäcken modelliert und ein herrliches Panoramabild vom alten Jerusalem entstand. Der eigentliche Aufbau hat eine ganze Woche gedauert und allen Beteiligten viel Spaß gemacht. Und last but not least wurde dann auch jeden Tag die Kirche auf- und zu geschlossen, Materialien nachgefüllt und nach dem Rechten gesehen. Sehr beeindruckend war der Karfreitagsgottesdienst, den wir inmitten der Stationen gefeiert haben – mit wunderschöner Musik aus dem „Stabat Mater“ von Carl Jenkins und einem ganz besonderen Blick auf das Kreuz. Es war eine arbeitsreiche, aber sehr erfüllende Zeit. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die sich beteiligt haben. Ein besonderer Dank auch an den Kirchenkreis, der einen Großteil der anfallenden Kosten im Rahmen des Experimentes Nr. 17 des Erprobungsraumes zur Verfügung gestellt hat. Viele der Materialien können auch an andere Kirchengemeinden weitergegeben werden, die ebenfalls einmal eine solche Ausstellung gestalten möchten. Wer weiß, vielleicht gibt es ja nächstes Jahr wieder eine Osterkirche im Kirchenkreis?

Einführung der neuen Lektoren

Am 25.04. wurden in einem festlichen Gottesdienst in unserer Kirche fünf neue Lektorinnen und Lektoren in ihr Amt im Kirchenkreis eingeführt. Sie hatten sich mehrere Monate in Wochenendkursen unter der Leitung von Frau Lehner auf diese Aufgabe vorbereitet. Die Einführung und Segnung wurde von Superintendentin Jana Petri vorgenommen. Auch Christiane Weiland aus unserer Kirchengemeinde hat an diesem Kurs teilgenommen. Die Lektoren sind nun befähigt einen Gottesdienst zu leiten und Predigten selbst zu formulieren. Eine anspruchsvolle und schöne Aufgabe, die für die Gemeinden eine große Bereicherung darstellt. Leider konnten wir aufgrund der Corona-Bedingungen nach dem Gottesdienst nicht bei einem Kaffee zusammensitzen, aber es blieb dennoch Zeit für ein paar gute Gespräche auf dem Kirchenvorplatz.



Neue Mieter eingezogen

In der letzten Ausgabe wurde von unserem neu zu vergebenden Luxus-Apartment in luftiger Höhe im Kirchturm berichtet. Und schon können wir verkünden – es wurde bezogen! Allerdings nicht wie geplant von einem netten Turmfalkenpärchen, sondern von ganz anderen Gesellen, nämlich unseren Kirchturmdohlen! Diese lustigen und schwatzhaften Tiere bevölkern unseren Turm ja schon seit einigen Jahren und fallen vor allem auf, wenn sie Frühjahrsputz betreiben und die Äste auf dem Vorplatz landen. Nun haben sie die neue Gelegenheit gleich genutzt und gebrütet.

